

Abwasserwerk der Stadt Gronau

Wirtschaftsplan 2017

Allgemeine Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan

Die öffentliche Einrichtung "Abwasserbeseitigung" der Stadt Gronau wird seit dem Wirtschaftsjahr 1995 in Form einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung als Sondervermögen (mit Sonderrechnung) auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen für Eigenbetriebe (§§ 9 bis 26 der Eigenbetriebsverordnung NW) geführt. Für Sondervermögen gelten außerdem die allgemeinen Haushaltsgrundsätze der Gemeindeordnung NW über die Haushaltswirtschaft sinngemäß (§ 95 Abs. 3 GO).

Nach § 1 der Betriebssatzung trägt die Einrichtung den Namen "Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)". Die technische und kaufmännische Betriebsführung des Abwasserwerkes erfolgt durch die Stadtwerke Gronau GmbH auf der Grundlage des Betriebsführungsvertrages vom 22.12.1998. In 2011 wurde mit dem Ziel der weiteren Integration der Betriebsführung des Abwasserwerkes Personenidentität zwischen Betriebsleiter und Betriebsführer geschaffen. Damit kann eine sachgerechte Betriebsführung sichergestellt und zugleich eine stärkere Integration der Aufgaben in die Stadtwerke-Organisation zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Betriebsführung des Abwasserwerkes erreicht werden.

Das Abwasserwerk ist hoheitlich tätig und somit vollständig von der Besteuerung freigestellt. Diese Rechtslage, zuletzt durch das Urteil des Bundesfinanzhofes vom 23.10.1996 zur Besteuerung der Hausmüllentsorgung - indirekt - bestätigt, wurde bei der Ausgestaltung des Betriebsführungsvertrages mit der Stadtwerke Gronau GmbH berücksichtigt.

Das Abwasserwerk hat vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus

- I. dem Erfolgsplan,
- II. dem Vermögensplan und der Finanzplanung
- III. der Stellenübersicht

Der Wirtschaftsplan ist eine Anlage zum Haushaltsplan; er tritt zusammen mit der Haushaltssatzung in Kraft.

Das Abwasserwerk führt seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Handelsbücher (§§ 238 ff. HGB) sind entsprechend anwendbar.

Für die Kalkulation der Gebühren/Entgelte gilt uneingeschränkt das Kommunalabgabengesetz (KAG) für das Land Nordrhein-Westfalen.

Im Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes werden für das Wirtschaftsjahr 2017 folgende Beträge veranschlagt:

	Ansatz 2017	Ansatz 2016	Ergebnis 2015
<u>Erfolgsplan:</u>			
Erträge:	8.364.809 €	8.224.769 €	8.731.757 €
Aufwendungen:	<u>7.210.926 €</u>	<u>7.158.624 €</u>	<u>6.964.167 €</u>
Überschuss:	1.153.883 €	1.066.145 €	1.767.590 €

Vermögensplan:

Einnahmen:	9.552.761 €	8.336.594 €	2.818.207 €
Ausgaben:	9.552.761 €	8.336.594 €	2.818.207 €

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der im Wirtschaftsjahr 2017 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird auf

3.000.000 €

festgesetzt.

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017 und zur mittelfristigen Erfolgsplanung für die Jahre 2016 – 2020

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Der Erfolgsplan enthält voraussehbare Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres (= Kalenderjahr). Der Unterschied zur Finanzrechnung besteht in erster Linie darin, dass im Erfolgsplan jeder Vermögensverzehr im Wirtschaftsjahr, egal ob dieser in dem betreffenden Jahr kassenwirksam wird, "periodengerecht" dargestellt ist.

Die Gliederung des Erfolgsplanes entspricht der Gewinn- und Verlustrechnung, die in Einklang mit § 15 Abs. 1 EigVO NRW seit dem Wirtschaftsjahr 2009 nur noch in gestraffter Form dargestellt wird. Auf eine detaillierte tabellarische Übersicht wird verzichtet. Auffälligkeiten werden in den Erläuterungen aufgegriffen.

2. Erläuterungen

2.1 Aufwendungen:

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 weist Aufwendungen von insgesamt 7.211 T€ (2016: 7.159 T€) auf.

Darin enthalten sind Materialaufwendungen in Höhe von 2.227 T€, die sich über dem des Planwertes 2016 (2.098 T€) bewegen.

Die Personalkosten erreichen eine Höhe von 1.157 T€ (2016: 1.126 T€). Wir verweisen hier auf die Erläuterungen zur Stellenübersicht.

Die Abschreibungen in Höhe von 2.445 T€ (2016: 2.576 T€), die auf der Basis von ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungswerten berechnet wurden, stehen im Vermögenshaushalt als Finanzierungsmittel von Investitionen zur Verfügung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich mit 948 T€ (2016: 870 T€) deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Innerhalb der Zinsaufwendungen sind nur die Zinsen für Fremdkapital angesetzt (433 T€, 2016: 487 T€), da die vom Eigenbetrieb zu erwirtschaftende Eigenkapitalverzinsung keinen betrieblichen Aufwand darstellt.

2.2 Erträge:

Schmutz- und Niederschlagswassergebühren:

Die Kalkulation der getrennten Schmutz- & Niederschlagswassergebühren beruht auf den nach "betriebswirtschaftlichen Grundsätzen" ansatzfähigen Kosten, wozu nach § 6 Abs. 2 KAG auch kalkulatorische Abschreibungen (vom Wiederbeschaffungszeitwert des Anlagevermögens) und eine Verzinsung des aufgewandten Eigen- und Fremdkapitals (auf der Basis von Anschaffungs-/Herstellungswerten) gehören.

Der Zinssatz für die Eigenkapitalverzinsung beträgt 5,13 %. Die Grundlage der Berechnung ist die Summe aus Stammkapital und Kapitalrücklage in Höhe von 2,902 Mio. €. Insgesamt ergibt sich eine zu erwirtschaftende Eigenkapitalverzinsung von 148.873 €.

Die Gebührenkalkulation für 2017 ergibt keine Veränderungen der Gebührensätze. Die Nachholung von Aufwendungen bzw. eine Deckungslücke aus Vorjahren hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Niederschlagswassergebühr. Sie bleibt konstant bei 0,39 €/m². Die Schmutzwassergebühr beträgt weiterhin 2,15 €/m³.

Die den Umsatzerlösen von rd. 7,55 Mio. € zugrundeliegenden Gebührensätze entwickeln sich wie folgt:

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Schmutzwasser:	2,15 €/m ³	2,15 €/m ³
Niederschlagswasser:	0,39 €/m ²	0,39 €/m ²

Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse:

Nach § 22 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung werden Ertragszuschüsse (Kanalanschlussbeiträge, sonstige Baukostenzuschüsse), die als Passivposten in der Bilanz ausgewiesen sind, jährlich mit 3 % aufgelöst. Ab dem 01.01.2003 erfolgt die Auflösung für Neuzugänge in Höhe der verrechneten Abschreibungen mit 2 %. Die Jahresrate der Auflösungen (693.161 €) ist als "Umsatzerlös" in die Gewinn- und Verlustrechnung zu übernehmen.

Aktiviert Eigenleistungen:

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 47.448 € sind Personalaufwendungen der Mitarbeiter des Abwasserwerkes, die in Zusammenhang mit der Schaffung neuen Vermögens (Ingenieurleistungen) entstehen. Damit wird das Abwasserwerk in die gleiche Situation versetzt wie bei Beauftragung eines Ingenieurbüros, dessen Kosten (als Bestandteil der Herstellungskosten) in der Bilanz aktiviert werden.

Sonstige betriebliche Erträge:

Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen mit 83 T€ leicht über dem Niveau der Vorjahresplanung (79 T€). Die Ursache hierfür sind weiterhin die Erträge aus der Stromeinspeisung des neuen BHKW's.

2.3 Mittelfristige Planungsübersicht für die Jahre 2016 bis 2020

Die mittelfristige Planung zeigt unter Zugrundelegung von Prämissen die Entwicklungstendenzen auf. Detaillierte Aussagen müssen den Wirtschaftsplänen der jeweiligen Jahre vorbehalten bleiben.

Die Erfolgsplanung unterstellt in der Jahresabwassermenge eine gewisse Konstanz. Die Konstanz kommt dadurch zustande, dass die moderate Anschlussverdichtung in der Einwohnerentwicklung durch das Sparverhalten der Bürger kompensiert wird.

Den Umsatzerlösen liegen für das Jahr 2017 die Gebührensätze von 2,15 €/m³ bzw. 0,39 €/m² zu Grunde. Um neben der marktüblichen Verzinsung des Eigenkapitals auch die für technische und wirtschaftliche Entwicklungen des Unternehmens notwendige Rücklagen bilden zu können, um damit dem Gebot der Substanzerhaltung zu folgen, ist den Folgejahren ein steigender Gebührensatz zu Grunde gelegt, der aus der Gebührenkalkulation des jeweiligen Jahres resultiert.

Da auch die Investitionen den Beschlüssen des jeweiligen Wirtschaftsjahres vorbehalten bleiben, sind seriöse Aussagen zur Gebührenentwicklung ab 2018 zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht möglich. Deshalb wird bei der zusammen mit dem Wirtschaftsplan vorgelegten Gebührenkalkulation für das Jahr 2017 auf eine Prognose für die Folgejahre verzichtet.

In den Sachaufwendungen wird eine Kostensteigerung von 1,5 bis 2,0 % pro Jahr unterstellt. Der Personalkostenentwicklung liegen Prognosen aus tariflicher Steigerung sowie Kostensteigerung aus der Personalstruktur zu Grunde (im Mittel 2,49 Prozent).

I. Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

Konto Gliederungs- Nummer	Erträge abzüglich Aufwendungen	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	Ergebnis Erfolgs- rechnung 2015 €
40	1. Umsatzerlöse	+ 8.234.161	8.101.121	8.491.241
51	2. Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 47.448	42.048	45.968
53	3. Sonstige betriebliche Erträge	+ 83.100	79.100	194.455
	Zwischensumme	<u>8.364.709</u>	8.222.269	8.731.664
54	4. Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	- 593.200	579.200	551.748
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.633.900	1.519.100	1.339.191
	5. Personalaufwand			
55	a) Löhne und Gehälter	- 906.959	886.957	793.527
56	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 249.585	239.304	218.420
57	6. Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	- 2.444.574	2.576.004	2.587.212
59	7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 948.200	870.000	964.603
	Zwischensumme	<u>+ 1.588.291</u>	1.551.704	2.276.963
62	8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 100	2.500	93
65	9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Fremdkapital	- 433.808	487.359	508.744
	Zwischensumme: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>+ 1.154.583</u>	1.066.845	1.768.312
68	10. Sonstige Steuern	- 700	700	722
22	11. Brutto-Jahresergebnis	<u>+ 1.153.883</u>	1.066.145	1.767.590
	Gewinnverwendungsvorschlag:			
	Abführung an den Haushalt der Stadt	<u>für 2017</u> 1.153.883	<u>für 2016</u> 1.066.145	<u>2015</u> 1.767.590

Mittelfristige Erfolgsplanung für die Jahre 2016 - 2020
Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

Erträge abzüglich Aufwendungen	2016	2017	2018	2019	2020
	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	+ 8.101.121	8.234.161	8.540.015	8.693.044	8.749.506
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 42.048	47.448	48.397	49.365	50.352
3. Sonstige betriebliche Erträge	+ 79.100	83.100	85.178	87.307	89.490
Zwischensumme	+ 8.222.269	8.364.709	8.673.590	8.829.716	8.889.348
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	- 579.200	593.200	596.166	608.089	620.251
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.519.100	1.633.900	1.642.070	1.674.911	1.708.409
5. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	- 886.957	906.959	929.633	952.874	976.696
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 239.304	249.585	255.825	262.220	268.776
6. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	- 2.576.004	2.444.574	2.577.172	2.623.591	2.665.396
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 870.000	948.200	952.941	972.000	991.440
Zwischensumme	- 1.551.704	1.588.291	1.719.784	1.736.031	1.658.381
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 2.500	100	102	104	106
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Fremdkapital	- 487.359	433.808	503.077	524.467	500.184
Zwischensumme: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	= 1.066.845	1.154.583	1.216.809	1.211.668	1.158.303
10. Außerordentliche Aufwendungen	- 0	0	0	0	0
11. Sonstige Steuern	- 700	700	711	721	732
12. Jahresgewinn / Jahresverlust (Brutto-Jahresergebnis)	= 1.066.145	1.153.883	1.216.098	1.210.947	1.157.571
Gewinnverwendungsvorschlag					
Abführung an den Haushalt der Stadt (Eigenkapitalverzinsung)	+ 148.873	148.873	148.873	148.873	148.873
Zuführung zum Vermögensplan/Einstellung in Rücklagen	+ 0	0	1.067.225	1.062.074	1.008.698
Ausschüttung Haushalt der Stadt	917.272	1.005.010	0	0	0
	= 1.066.145	1.153.883	1.216.098	1.210.947	1.157.571

II. Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2017 und mittelfristige Finanzplanung 2016 - 2020 Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

Erläuterungen zum Vermögensplan und zur Finanzplanung

Der Vermögensplan enthält alle voraussehbaren vermögenswirksamen Einnahmen und Ausgaben des Abwasserwerkes aus Anlagenänderungen und aus der Kreditwirtschaft.

Der Vermögensplan stellt die Einnahmen (Deckungsmittel) und die Ausgaben (insbesondere Investitionen) für ein Wirtschaftsjahr dar. Die Finanzplanung erstreckt sich dagegen über fünf Jahre, wobei lt. § 84 GO das laufende Wirtschaftsjahr das erste Planungsjahr darstellt. Die Finanzplanung beinhaltet das mittelfristige Investitionsprogramm.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit und Verständlichkeit der Investitionsplanung des Abwasserwerkes ist der Vermögens- und Finanzplan in einer gemeinsamen Übersicht zusammengefasst.

Vermögensplan 2017 - Ausgaben

Der Vermögensplan 2017 enthält folgende Investitionen:

1. immaterielle Vermögensgegenstände	125.000 €
2. Grundstücke/Grunderwerb	0 €
3. Klärwerk	979.000 €
4. Regenüberlaufbecken	35.000 €
5. Regenklärbecken, Regenrückhaltebecken	440.000 €
6. Pumpwerke	235.000 €
7. Kanalneubau, -sanierung, -erweiterung (inkl. DRL)	5.640.000 €
8. Gewerbe-/Industriegebietskanäle	210.000 €
9. Grundstücksanschlüsse	165.000 €
10. Ingenieurleistungen	190.000 €
11. Sonstige Investitionen (Ersatz- und Kleinmaßnahmen)	30.000 €
Investitionen gesamt:	<u>8.049.000 €</u>

Von den geplanten Investitionen haben 3.134.500 € (38,94 %) ihren Ursprung aus dem ABK (Abwasserbeseitigungskonzept).

Auf der Ausgabenseite sind weiterhin veranschlagt:

12. die Auflösung der (passivierten) Ertragszuschüsse mit linear 2 %, die in gleicher Summe auf der Einnahmeseite des Erfolgsplanes als Umsatzerlös veranschlagt sind. sowie	693.161 €
13. die Tilgung der Darlehen bei Kreditinstituten	810.600 €

Vermögensplan - Einnahmen/Finanzierung

Als Deckungsmittel für die Ausgaben stehen folgende Einnahmen voraussichtlich zur Verfügung:

1. Zuführung vom Erfolgsplan	0 €
2. Kanalanschlussbeiträge der Anlieger	74.000 €
3. Baukostenzuschuss des Straßenbaulastträgers:	110.000 €

Für die beim Abwasserwerk getätigten Investitionen, die auch der Straßenentwässerung dienen, sind vom Straßenbaulastträger (= Stadt) Baukostenzuschüsse zu zahlen. Die Stadt refinanziert diese Zuschüsse über Erschließungsbeiträge.

5. Baukostenzuschüsse von Anliegern	999.000 €
6. Abschreibungen:	2.444.574 €

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind auf der Basis von Herstellungs-/Anschaffungswerten ermittelt worden.

7. Darlehen:	5.925.187 €
--------------	-------------

Zur Deckung der Investitionsausgaben ist eine Kreditaufnahme in 2017 notwendig, da liquide Mittel nicht ausreichend vorhanden sind.

Finanzplanung (Ausgaben und Deckungsmittel)

Die Überprüfung des „Notstromkonzeptes“ hat ergeben, dass zur Sicherstellung einer ausreichenden Notstromversorgung aufwendigere Maßnahmen - als im Vorhinein geplant - ergriffen werden müssen. Dies führt nicht nur zu leicht höheren Gesamtinvestitionen, sondern zudem zur zeitlichen Verzögerung bei der Umsetzung im Jahre 2017. Im Projekt „Sanierung Zulaufpumpwerk“ der Kläranlage werden die vier Zulaufpumpen betriebsbedingt sukzessive bereits ab 2015 erneuert; 2017 wird nun die letzte Pumpe ausgewechselt werden. Aufgrund der aktuellen Untersuchung des Zustandes und der angepassten Kostenschätzung für den Biofilter, hat sich gezeigt, dass die ursprünglich vorgesehene Sanierung im Vergleich zur Erneuerung unverhältnismäßig teuer ist. Darum wird die Planung und Ausschreibung auf einen Neubau in 2017 ausgerichtet und in dessen Nachgang müssen die Abluft-Wäscheranlagen 1 und 2 ebenfalls erneuert werden. Derzeit läuft die Ausschreibung zur „Betonreparatur RKB Lerchenweg“. Da für diese Arbeiten eine Wetterabhängigkeit besteht, ist zu erwarten, dass der Hauptteil der Arbeiten in 2017 ausgeführt wird.

Nach Fertigstellung der Maßnahmen „Agathastraße“ und „Von-Keppel-Straße“ in diesem Jahr, wurde nun mit der Maßnahme „Grünstiege/Thiesheide“ begonnen, die

sich auf das Jahr 2017 erstrecken wird. Wie bereits angekündigt, erwarten wir für 2017 den Beginn des dritten Bauabschnittes des „Mischwasserhauptsammlers WEST III“ von der Schieferkuhle bis zur Klosterstiege. Ebenso sind für 2017 die relevanten Baumaßnahmen im „Schoppenkamp / Riekenmaateweg“, in der „Klosterstraße“ sowie der „Entlastungskanal Inselfarksammler“ anzuführen. Die Bautätigkeiten im „Spechtholtshook“ sind abgeschlossen. Die eingestellten Gelder sind Rückstellungen für die Beteiligung an der Straßenherstellung.

Wie bereits in den vorangegangenen Wirtschaftsplänen berichtet, wird auch in diesem Jahr die Erschließungsmaßnahme „Vor der Steenkuhle“ wieder im Wirtschaftsplan aufgenommen.

Daneben enthält die Finanzplanung

1. die (An-)Finanzierung von Kanälen/Sammlern, die nach dem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) gebaut werden müssen.
2. die derzeit bekannten im Bauprogramm der Stadt Gronau geplanten Straßenbaumaßnahmen, die eine Mitverlegung von Abwasserkanälen erfordern.
3. Sonstige Maßnahmen zur Erneuerung bzw. Sanierung, die vom Abwasserwerk der Stadt Gronau als notwendig initiiert werden.
4. die erforderlichen Darlehensaufnahmen in den nächsten Jahren.

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2017 und mittelfristige Finanzplanung 2018 - 2020 - Abwasserwerk Stadt Gronau (Westf.) -

Ausgaben	Vorjahre €	Hoch- rechnung 2016 €	Ansatz 2017 €	Finanzplanung 2018 - 2020			Vorschau 2021 ff €	Gesamt- ausgabe- bedarf €	nachrichtl./ch
				2018 €	2019 €	2020 €			Ansatz 2016 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Grunddienstbarkeiten / Nutzungsrechte			5.000	5.000	5.000	5.000	(5.000/a)	25.000	4.000
2. Software			40.000					40.000	55.000
3. Erneuerung Leittechnik	6.000	132.600	80.000					218.600	80.000
Summe:	6.000	132.600	125.000	5.000	5.000	5.000	5.000	283.600	139.000
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke/Grunderwerb									
1.1 RKB/RRB Erweiterung B-Pl. 238/246/248 (Erweiterung)									270.000
1.2 RRB B-Plan 227 III									60.000
2. Abwasser(behandlungs-)anlagen									
a) Klärwerk:									
a1 Notstromversorgung	33.900	4.700	354.500					393.100	275.000
a2 Sanierung Zulaufpumpwerk	15.000	20.000	30.000					65.000	150.000
a3 Biofilter (Betonisierung Anstromkanal + Austausch Filtermaterial)	3.400	5.000	184.500					192.900	120.000
a4 Erneuerung Abluft-Wäscheranlage 1			100.000					100.000	100.000
a5 Erneuerung Abluft-Wäscheranlage 2			100.000					100.000	100.000
a6 Leitungssanierung auf der Kläranlage			100.000					100.000	100.000
a7 Mess- und Regeltechnik - Kläranlage			10.000	10.000	10.000	10.000	(10.000/a)	50.000	10.000
a8 Sonstige Erneuerungsinvestitionen			100.000	100.000	100.000	100.000	(100.000/a)	500.000	100.000
b) Regenüberlaufbecken									
b1 Messtechnik - Nachrüstung			10.000	20.000				30.000	10.000
b2 Sonstige Ersatzinvestitionen (Sammelposition)			25.000	25.000	25.000	25.000	(25.000/a)	125.000	25.000
c) Regenklärbecken, Regenrückhaltebecken									
c1 RRB B-Pl. 244 vor der Steenkuhle (unter Vorbehalt)			95.000					95.000	95.000
c2 RRB B-Pl. 248 (Erweiterung B-Plan 238)		5.000	35.000	310.000				350.000	30.000
c3 RRB/RKB Epe Süd (B-Pl. 212.2 Erweiterung)		5.000	35.000				510.000	550.000	30.000
c4 RRB Dinkel I (Sicherungsmaßnahmen)	32.379	7.700						40.079	3.000
c5 RRB Dinkel II (hinter der Kläranlage, westl. Einzugsgebiet)	17.118	4.600						21.718	3.000
c7 RKB Lerchenweg (Betonisierung)		70.000	240.000					310.000	150.000
c8 Messtechnik - Nachrüstung			15.000	25.000	20.000			60.000	15.000
c9 Sonstige Erneuerungsinvestitionen (Sammelposition)			20.000	20.000	20.000	20.000	(20.000/a)	100.000	20.000
d) Pumpwerke									
d1 SW-Pumpwerk B-Pl. 244 vor der Steenkuhle (unter Vorbehalt)			90.000					90.000	90.000
d2 Pumpwerk Dinkel (E-Technik - alte Schaltanlage erneuern)			40.000					40.000	40.000
d3 Pumpwerk Düppelstraße - Schaltanlage erneuern									25.000
d4 Pumpwerk Overdinkelstraße - Schaltanlage erneuern									25.000
d5 Pumpwerk Brechlerweg - Schaltanlage erneuern			25.000					25.000	25.000
d6 Pumpwerk Mitte - Schaltanlage erneuern			25.000					25.000	25.000
d7 Pumpwerk Park - Schaltanlage und Schieber erneuern			30.000					30.000	30.000
d8 Sonstige Erneuerungsinvestitionen (Sammelposition)			25.000	25.000	25.000	25.000	(25.000/a)	125.000	25.000

Ausgaben	Vorjahre €	Hoch- rechnung 2016 €	Ansatz 2017 €	Finanzplanung 2018 - 2020			Vorschau 2021 ff €	Gesamt- ausgabe- bedarf €	nachrichtlich Ansatz 2016 €
				2018	2019	2020			
				€	€	€			
e) Kanäle/Stauraum- und Rückhaltekanäle/Druckrohrleitungen									
e1 MW-Hauptsammler WEST III									
e1.1 - 3. BA Kurfürstenstr. (Schieferkuhle bis Ecke Klosterstiege)		50.000	400.000	550.000			1.000.000	400.000	
e1.2 - 4. BA Klosterstiege (Ecke Kurfürstenstr. bis Enscheder Str.)			50.000	200.000	500.000		750.000	40.000	
e2 RBK Ochtrup Str. u. Verbindungssammler zum MHS Inselepark									
e2.1 - Planungsphase und planungsunterstützende Leistungen (einschl. LP 4 HOAI)	90.000	40.000	80.000				210.000	120.000	
e2.2 - Entlastungsbauwerk mit Kanal (Lennestraße, nördl. Rock & Pop-Museum)		30.000	410.000	60.000			500.000	150.000	
e2.3 - Verbindungssammler Gildehauser Str. (Ochtruper Str. - MHS Inselepark) inkl. Ersatzsystem			300.000	700.000	100.000		1.100.000	200.000	
e2.4 - 1. BA RK Ochtruper Str. (Gildehauser Str. - Gartenstr.)			50.000	200.000	900.000	200.000	1.350.000	50.000	
e2.5 - 2. BA RK Ochtruper Str. (Gartenstr. - inkl. Bahnkreuzung)				50.000	200.000	900.000	1.300.000		
e2.6 - 3. BA RK Ochtruper Str. (Bahnkreuzung - Gudzenstr.)					50.000	200.000	560.000	810.000	
e2.7 - 4. BA RK Ochtruper Str. (Gudzenstr. inkl. Anbindung Ochtruper Str.)						40.000	780.000	820.000	
e3 MW-Kanal Spechtholthook (Eintrachtstr., Schuchartsir., Spechtholthook u. Selkerstr. -Nord)	663.500	391.100					1.054.600	56.000	
e4 SW + RW-Kanal Agathastraße (Gildehauser Damm bis Gronauer Str.)	302.500	436.200	167.000				905.700	263.000	
e5 RW-Kanal Buschgarten (Scheiver Weg - Fächter Straße)								20.000	
e6 RW + SW-Kanal Riekenmaateweg (BA Amelandsbr.weg - Zum Broekacker)								30.000	
e7 RW + SW-Kanal Schoppenkamp (BA Schoppenkamp - einschl. Riekenmaateweg)		30.000	550.000	400.000			980.000	200.000	
e8 RW + SW-Kanal Eulenborgweg (inkl. Neuerschließung)			60.000	100.000	200.000		360.000	100.000	
e9 RW + SW-Kanal B-Plan 244 Vor der Steankuhle (unter Vorbehalt)			930.000				930.000	930.000	
e10 MW-Kanal Brissenkamp								18.000	
e11 MW-Kanal Hohe Straße (Kap.-Bedarf nach Vergleich zus. mit Brissenkamp)								35.000	
e12 RW + SW-Kanal Von-Keppel-Str. / Kirchplatz St. Agathakirche	43.650	175.350	82.000				301.000	133.000	
e13 RW + SW-Kanal Hindenburgring (2. BA: Markusstr. - KV Auf der Sunhaar)			40.000	400.000			440.000		
e14 MW-Kanal Herzogstraße (Kurfürstenstr. bis Karlstr.)					25.000	200.000	400.000	625.000	
e15 Sanierung SW-Kanalisation Dakelsberg/Riekenmaateweg							400.000	400.000	
e16 MW-Kanal Kampstraße						30.000	220.000	250.000	
e17 MW-Kanal Thiesheide								40.000	
e18 MW-Kanal Thiesheide und Grünstiege (von Spinnerweg bis Preußenstraße)		358.000	112.000				470.000	200.000	
e19 RW + SW-Kanal Gronauer Str.			40.000	420.000	80.000		540.000	50.000	
e20 RW-Kanal Klosterstraße (von Amelandsbrückenweg bis Poltersburg)		280.000	350.000				630.000	500.000	
e21 SW-Hauptsammler / energieeffizienter Rückbau der PWs Epe Park + Mitte									
e21.1 - Planungsphase und planungsunterstützende Leistungen (einschl. LP 4 HOAI)			85.000				85.000	85.000	
e21.2 - SW-Hauptsammler (Druck: PW-Dakelsberg bis Riekenmaateweg)					300.000	400.000	1.800.000	2.500.000	
e21.3 - SW-Kanal Parkweg / Anschluss Sportanlage Stadtpark Epe					50.000	100.000	310.000	460.000	
e21.4 - SW-Kanal Beim Bungert (Zusammenlegung SW-EZGs)							40.000	40.000	
e22 Notentlastung Bahnhofstr./Mühlenplatz						20.000	280.000	300.000	
e23 MW-Kanal Marschallsir. (bauf. und hydraulische Sanierung)				50.000	450.000		500.000	500.000	
e24 MW-Kanal Eschweg			40.000	410.000	50.000		500.000	40.000	
e25 RW-Kanal Fächter Str. (im Zuge der Rad/Gehwege-Sanierung KREIS)	462	99.500					99.962	25.000	
e26 MW-Kanal Grünstiege (partielle hydr. Vergrößerung)							100.000	100.000	
e27 RW + SW-Kanal Hof Terbahl (Straßenendausbau)								20.000	
e28 RW-Kanal Bleeke-Stichweg			140.000				140.000		
e29 MW-Kanal Schiefestraße				40.000	500.000	60.000	600.000	40.000	
e30 RW+SW-Kanal Helenenstraße						40.000	410.000	450.000	
e31 MW-Kanal Blücherstraße			200.000				200.000	30.000	
e32 MW-Kanal Müllerstraße - Erschließungstichweg Kindergarten			70.000				70.000		
e33 MW-Kanal Schulstraße			300.000	100.000			400.000	400.000	
e34 Erneuerungsmaßnahmen geschlossene Bauweise (z. B. Liner-Pauschale lt. ABK)		30.000	200.000	200.000	200.000	200.000	(200.000/a)	1.030.000	
e35 Sonstige Kanalbaumaßnahmen (z.B. in Neubaugebieten)			300.000	300.000	300.000	300.000	(300.000/a)	1.500.000	
e36 Handlungsbudget Straßenendausbau			400.000	400.000	400.000	400.000	(400.000/a)	2.000.000	

Ausgaben	Vorjahre €	Hoch- rechnung 2016 €	Ansatz 2017 €	Finanzplanung 2018 - 2020			Vorschau 2021 ff €	Gesamt- ausgabe- bedarf €	nachrichtl. Ab- satz 2016 €
				2018 €	2019 €	2020 €			
° <u>Außenbereichsentwässerung/Druckentwässerungen:</u>									
e37							180.000	180.000	
e38			254.000					254.000	
e39			30.000	30.000	30.000	30.000	(30.000/a)	150.000	30.000
° <u>Gewerbe-/Industriegebietskanäle:</u>									
e41		10.000	100.000	700.000	100.000			910.000	50.000
e41									5.000
e42									
	44.701	32.000	60.000	60.000	60.000			256.701	180.000
e43		10.000	50.000				790.000	850.000	50.000
f) <u>Grundstücksanschlüsse</u>									
f1		40.000	65.000	65.000	65.000	65.000	(65.000/a)	365.000	65.000
f2		60.000	45.000	45.000	45.000	45.000	(45.000/a)	285.000	45.000
f3		62.000	55.000	55.000	55.000	55.000	(55.000/a)	327.000	55.000
g) <u>externe Leistungen</u>									
g1		45.000	80.000	80.000	80.000	80.000	(80.000/a)	445.000	80.000
g2		10.000	45.000	15.000				70.000	25.000
g3		5.000	35.000					40.000	40.000
g4			30.000					30.000	
3.			5.000	5.000	5.000	5.000	(5.000/a)	25.000	5.000
4.			20.000	20.000	20.000	20.000	(20.000/a)	100.000	20.000
5.			5.000	5.000	5.000	5.000	(5.000/a)	25.000	5.000
Summe:	1.252.610	2.438.750	8.049.000	6.200.000	4.975.000	3.580.000	8.320.000	34.815.360	6.895.000
III. <u>Sonstige Ausgaben</u>									
1.			693.161	705.743	718.623	731.808			706.311
2.			810.600	881.100	930.200	901.400			735.283
Summe:			1.503.761	1.586.843	1.648.823	1.633.208			1.441.594
Gesamtsumme:			9.552.761	7.786.843	6.623.823	5.213.208			8.336.594

**Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2017
und
mittelfristige Finanzplanung 2018 - 2020**

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben
und der Deckungsmittel des Vermögensplanes
(§§ 84 GO, 18 EigVO)

Einnahmen	Ansatz	Finanzplanung. 2017 - 2019			Ansatz
	2017 €	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2016 €
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.444.574	2.577	2.624	2.665	2.576.004
Zuführung vom Erfolgsplan aus dem Jahresgewinn (gepl. Jahresgewinn ./ Eigenkapitalverzinsung)	0	1.067	1.062	1.009	0
Inanspruchnahme von Umlaufwerten	0	0	0	0	4.556.590
Kanalanschlussbeiträge Anlieger	74.000	80	90	100	71.000
Baukostenzuschüsse des Straßenbaulastträgers für Straßenentwässerungseinrichtungen (Erstattung von der Stadt)	110.000	120	130	140	134.000
Baukostenzuschüsse von Anliegern	999.000	0	0	0	999.000
Kreditaufnahmen (zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen)	5.925.187	3.943	2.718	1.300	0
Einnahmen insgesamt:	9.552.761	7.787	6.624	5.213	8.336.594

**Zusammenfassung Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2017
und
mittelfristige Finanzplanung 2018 - 2020**

	Ansatz	Finanzplanungen			Ansatz
	2017 €	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2016 €
<u>Einnahmen</u>					
Abschreibungen	2.444.574	2.577	2.624	2.665	2.576.004
Ertragszuschüsse	1.183.000	200	220	240	1.204.000
Inanspruchnahme von Umlaufwerten	0	0	0	0	4.556.590
Zuführung vom Erfolgsplan	0	1.067	1.062	1.009	0
Darlehen	5.925.187	3.943	2.718	1.300	0
	9.552.761	7.787	6.624	5.214	8.336.594
<u>Ausgaben</u>					
Investitionen	8.049.000	6.200	4.975	3.580	6.895.000
Tilgung von Darlehen	810.600	881	930	901	735.283
Auflösung der Ertragszuschüsse	693.161	706	719	732	706.311
	9.552.761	7.787	6.624	5.213	8.336.594

III. Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2017 Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.)

Erläuterungen zur Stellenübersicht

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Die Stellenübersicht (nach § 17 EigVO) enthält die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Angestellte des Abwasserwerkes. Die Stellenübersicht bildet als Bestandteil des Wirtschaftsplanes gemäß der GHVO eine Anlage zum Haushaltsplan; für sie gelten ebenso die allg. Haushaltsgrundsätze. Änderungen der Stellenübersicht bedürfen eines Ratsbeschlusses; eine unerhebliche Vermehrung oder Hebung von Stellen ist jedoch ohne Veränderung der Stellenübersicht möglich.

Soweit Dienstkräfte der Stadt nicht in der Stellenübersicht geführt werden (und damit die Personalausgaben als solche nicht im Erfolgsplan erscheinen), andererseits diese Dienstkräfte (z. B. Beamte) aber anteilig für das Abwasserwerk tätig sind, werden die anteiligen Personalkosten unter der Position "Verwaltungskostenbeiträge" im Erfolgsplan und der GuV-Rechnung verbucht.

Die Stellenübersicht des Abwasserwerkes für das Wirtschaftsjahr 2017 umfasst 19 Arbeitnehmerstellen (Vorjahr 19) und 3 Ausbildungsstellen (Vorjahr 1).

Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2017
- Abwasserwerk der Stadt Gronau (Westf.) -

Teil A: Arbeitnehmer

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2017	Zahl der Stellen 2016	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2016	Erläuterungen
12	2	2	2	2 Stellen unbesetzt
11	2	2	2	
10	0	0	0	
9	2	2	0	
8	1	1	1	
7	3	3	3	
6	6	6	5	
5	2	2	2	
2	1	1	1	1 Stelle unbesetzt
insgesamt	19	19	16	

Teil B: Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Zahl der Stellen 2017	Zahl der Stellen 2016	beschäftigt am 01.10.2016	Erläuterungen
Auszubildende	3	1	3	Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik
insgesamt	3	1	3	

Teil C: Aufteilung nach der Gliederung (Jahr 2017)

Arbeitnehmer

	Entgeltgruppen								Σ
	12	11	10	9	8	7	6	≤ 5	
Technische Verwaltung	2	1		1					4
Klärwerk und Kanalnetz		1		1	1	3	6	3	15
insgesamt	2	2	0	2	1	3	6	3	19